



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Friedenserziehung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



FRIEDENSERZIEHUNG

Jasmin



Das Sandwichkind.....	3
Einkaufstour mit Zoe.....	5
Wohin mit dem Diebesgut?.....	6
Nichts als Schwierigkeiten.....	8
Valentin wird eingeweiht.....	9
Alles fliegt auf.....	11
Der Familienrat tagt.....	14
Strafe muss sein.....	16
Fragen zur Feststellung der Lesekompetenz.....	17
Ich möchte wahrgenommen werden!.....	18
Weiterführende Ideen für den Unterricht.....	20

Markus



Raue Schale, weicher Kern.....	21
Herr Unmut.....	22
Der Plan.....	23
Frau Sonnenstrahl übernimmt die 4b.....	26
Ein folgenschwerer Vorfall im Schulhof.....	27
Frau Sonnenstrahl kümmert sich um Hilfe.....	30
Fragen zur Feststellung der Lesekompetenz.....	33
Ich bin für meine Gefühle und für das, was ich tue, verantwortlich!.....	34
Weiterführende Ideen für den Unterricht.....	36

Belinda



Eine neue Schule.....	37
Der Schulalltag beginnt.....	40
Nachspiel.....	41
Frau Winklers Plan.....	43
Belinda rastet wieder aus.....	45
Hilfe naht.....	47
Belindas Problem kommt ans Licht.....	48
Alles wird gut.....	49
Fragen zur Feststellung der Lesekompetenz.....	51
Hilfe, ich habe ein unentdecktes Problem!.....	52
Weiterführende Ideen für den Unterricht.....	55

FRIEDENSERZIEHUNG

Jasmin

Das Sandwichkind

„Geh sofort in dein Zimmer!“, kreischte Jasmins Mutter. In der Küche herrschte Chaos. Jasmin hatte sich wieder einmal mit Jan, ihrem älteren Bruder, gestritten. Anne, ihre kleine Schwester und das süße Nesthäkchen der Familie, war dabei auch noch zwischen die Fronten geraten. Wie so oft hatte die Mutter auch diesmal wieder Partei für die Geschwister ergriffen.

„Jan ist ja schon so groß und so vernünftig, der kann es nicht gewesen sein! Und Anne, dieser süße kleine Goldschatz? Wie könnte man glauben, dass diese großen blauen Kulleraugen lügen?“

Jan war vierzehn und Klein-Anne gerade mal vier geworden. Da blieb also nur Jasmin, zehn Jahre alt, Sandwichkind und Sündenbock für alles, was in dieser Familie schief lief. So fühlte sie sich jedenfalls. Außer bei Papa. Aber Papa war so selten zu Hause. Er hatte eine wichtige Position bei einem großen Konzern und war oft tagelang auf Geschäftsreise. Am Wochenende wollte er dann einfach nur noch seine Ruhe haben. Meistens fühlte sich Jasmin inmitten ihrer Familie ziemlich alleine.

Oben in ihrem Zimmer nahm sie ihr Handy aus der Schultasche und rief Zoe, ihre beste Freundin, an. „Hallo Zoe! Ich habe wieder mal Zoff zu Hause. Ich zerspringe fast vor lauter Wut! Weißt du, Jan und ich hatten Streit. Immer behauptet er, Valentin aus seiner Klasse sei total verknallt in mich und ich in ihn! Und dann lacht sich Jan halb kaputt bei dem Gedanken. Ist doch völlig gestört, mein großer Bruder! Der nervt einfach nur! Ich hab ihm dafür aber ordentlich ins Schienbein getreten, Volltreffer, das kannst du mir glauben! Klein-Anne hat dann angefangen zu weinen und wollte uns auseinander bringen. Da war's auch schon geschehen! In ihrer Schusseligkeit hat Anne die Schüssel mit Kartoffelsalat, die auf dem Tisch stand, vom Tisch gestoßen. So eine Sauerei kann ich dir sagen!“ Jasmin musste trotz allem lachen beim Gedanken daran, wie es ausgesehen hatte, als Klein-Anne mitten in dem schmierigen Salat auf dem Boden saß und weinte. „Und genau in dem Augenblick kam Mama in die Küche, hat wie verrückt herum geschrien und dann wieder einmal mich in mein Zimmer geschickt. Das ist so ungerecht!“, empörte sich Jasmin.

„Wenn's dich tröstet“, antwortete Zoe gelangweilt, „bei mir ist auch dicke Luft. Weißt du was, wir treffen uns in einer halben Stunde drüben im Kaufhaus!“



FRIEDENSERZIEHUNG



mehr hören und dies ist das allerletzte Mal, dass ich wegen so einem unangenehmen Vorfall in die Schule komme!“, sagte ihre Mutter entschieden und Belinda wusste, dass damit für sie das Thema beendet war.

Fest von ihrer Mutter an der Hand genommen, damit sie ja nicht entweichen konnte, musste Belinda nun zur Frau Direktor Wichtig. Die wartete, zusammen mit Frau Winkler, schon in ihrem Büro auf die beiden. „Na, Belinda“, fragte Frau Winkler in freundlichem Ton, „hast du uns heute etwas zu dem Vorfall gestern im Schulhof zu sagen?“

„Ich ...“, Belinda wollte gerade zu einer Erklärung ansetzen, da wurde sie auch schon von ihrer Mutter unterbrochen. „Das wird nie wieder vorkommen, das kann ich Ihnen versichern! Ich habe mit Belinda gesprochen. Es tut ihr aufrichtig leid, was sie getan hat. Sie wird sich in Zukunft einwandfrei verhalten“, versicherte ihre Mutter und blickte Belinda scharf von der Seite an. „Nicht wahr, Belinda?“, fragte sie und ihre Augen duldeten keinen Widerspruch.

„Ja, Mama, ich werde ganz bestimmt brav sein“, schwor Belinda leise und hoffte insgeheim auf eine milde Strafe.

„Na gut“, ließ sich Frau Wichtig besänftigen, „dann hoffen wir halt, dass so ein Benehmen nie wieder vorkommt. Trotzdem muss das Konsequenzen haben! Schon als Abschreckungsbeispiel für die anderen Kinder! Das siehst du doch ein, kleines Fräulein, oder?“

„Wichtigtuerin!“, dachte sich Belinda, behielt das aber für sich.

„Na gut“, sagte Frau Wichtig wieder, und kam sich dabei offensichtlich sehr wichtig vor, „deine Lehrerin und ich haben beschlossen, dass du als Strafe für dein wirklich unmögliches Verhalten eine Woche lang jeden Morgen eine halbe Stunde früher in die Schule kommst, um Frau Winkler bei den Vorbereitungen für den neuen Schultag zu helfen.“

Belinda traute Ihren Ohren kaum! Das sollte eine Strafe sein? Sie lachte innerlich, machte aber nach außen ein zerknirschtes Gesicht. Du meine Güte, sie würde eine ganze Woche lang Omi Winkler jeden Morgen eine halbe Stunde ganz für sich alleine haben!!!



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Friedenserziehung*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

